

<http://www.derwesten.de/nrz/staedte/nachrichten-aus-rheinberg-xanten-alpen-und-sonsbeck/keine-angst-vor-grossen-tieren-id6878623.html>

FERIEN

Keine Angst vor großen Tieren

13.07.2012 | 19:23 Uhr



Die Kinder malten Tiere in allen Größen. Foto: Johannes Kruck

Foto:

Im Rahmen des Sommerprogramms hat eine Berliner Künstlerin mit Kindern gezeichnet.

Am Anfang war ein Schaf. Das sollte so richtig schön knubbelig sein, ein dickes Wollknäuel. Das Schaf blieb nicht allein, Malin hat dafür gesorgt, dass es Gesellschaft bekommt. Drei, vier weitere Schafe nämlich, eins flauschiger als das andere und zur Pyramide aufgetürmt. Passend zum Thema. Das hieß „Festumzug der Tiere“ und war das Motto eines Zeichenkurses im Rahmen des Sommerprogramms der Volkshochschule Alpen-Rheinberg-Sonsbeck-Xanten. Drei Tage lang hat die Berliner Künstlerin Heike Drewelow mit Kindern gezeichnet.

Ein reiner Mädchenkurs

Die Ergebnisse sind beeindruckend. Vielfältig, bunt, voller Details, und eine Menge Phantasie steckt sowieso drin. Nicht nur bei Malin, mit neun Jahren die jüngste der Teilnehmerinnen, sondern auch bei Melina, Lauren, Maren und bei allen anderen Mädchen. Dass es ein reiner Mädchenkurs geworden ist, ist purer Zufall, sagt Heike Drewelow. Jungs hatten sich nicht angemeldet.

Großformatige Arbeiten anfertigen, eigene Geschichten zeichnen, Phantasiewesen zum Leben erwecken, das war die Intention des dreitägigen Kurses. Am Anfang stand das Warmzeichnen, wie die Künstlerin es ausdrückt. Sie gab eine Aufgaben vor, verteilte zum Beispiel Blätter mit vielen, vielen Antennen darauf, auf die sollten Vögel gesetzt, sprich gezeichnet werden. Oder, anderes Beispiel: Wie sieht das Scheusal aus, das der König seiner Tochter zgedacht hat, die sich in ihrem Sessel schon ganz klein gemacht hat...

So gestärkt, war der Rest eigentlich kinderleicht und die Angst vorm weißen Blatt kam erst gar nicht auf. Heike Drewelow lobt auch die Kreativität ihrer Schützlinge, die Fähigkeit, präzise zu zeichnen und auch die Disziplin der Kinder. Ein großformatiges Chamäleon mit einem gleichmäßigen Schuppenpanzer zu überziehen, dafür braucht's schon Ausdauer.

Um Ideen zu bekommen, sollten die Mädchen Tierbücher wälzen, welche Tiere sie zeichnen möchten, und sich dann auch überlegen, welche Instrumente die Tiere denn kommen sollten. Herausgekommen

ist eine farbenprächtige Schau, viele Mäuse, Bären, Pinguine und, und, und. Manche spielen ein Instrument, manche wiederum machen Kunststücke, ein Bild mit einer Elefantenpyramide zum Beispiel erinnert gleich an eine ganze Zirkusvorstellung.

Den Mädchen hat der Kurs sichtlich Spaß gemacht, auch weil endlich einmal Zeit war, ausführlich zu malen. Anders als in der Schule, dort klingelt am Ende die Glocke.

Gestern war der letzte Tag, da durften die Bilder eingepackt werden. Eigentlich schade, sie hätten eine kleine Ausstellung sicherlich verdient.

Elena Zay